

UNTERSCHWANINGEN (wo) – In den ersten Monaten des Jahres 2021 fanden die Gemeinderatssitzungen nahezu im Wochentakt statt. Ursächlich sind die verordneten Kontaktbeschränkungen und die Empfehlungen des Landrats- beziehungsweise Gesundheitsamtes zum Zeitrahmen für die Zusammenkünfte der Gremien. Es mussten aber auch Terminierungen zur Umsetzung von Vorhaben berücksichtigt werden. Die in nichtöffentlicher Sitzung vergebenen Aufträge stellte Bürgermeister Markus Bauer an den Anfang der Sitzung. Zum Preis von 4600 Euro wurde die Baugrunduntersuchung für die Leitungstrasse der Abwasserdruckleitung vom Ortsteil Kröttenbach zur Kläranlage Unterschwaningen vergeben. Die notwendige Baugrunduntersuchung für den Bauabschnitt 3 des Neubaugebietes „Am Mühlbach“ wird 2100 Euro kosten. Angemerkt wurde hierzu, dass es sich um eine Aktualisierung der vor rund 20 Jahren durchgeführten Bodenuntersuchung handle. Den Zuschlag erhielten die günstigsten Anbieter. Einem Bauantrag zum Abbruch eines Dachstuhls und der anschließenden Aufstockung eines Einfamilienhauses erteilte das Gremium die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich der Dachgestaltung und Kniestockhöhe. Ohne weitere Stellungnahme zur Kenntnis genommen wurden die Festsetzungen zum Überschwemmungsgebiet des die Gemarkung Unterschwaningens tangierenden Lentersheimer Mühlbaches, da sich die in diesem Bereich ausgewiesenen Überschwemmungsgebiete infolge eines 100-jährigen Hochwassers nicht ändern. Ursächlich für diese Änderung des HQ-100-Konzepts sind die umgesetzten Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Nachbarstadt Wassertrüdingen. Gemeinderätin Petra Rosenbauer

berichtete von Gesprächen mit Eigenheimbesitzern im Siedlungsgebiet „Am Mühlbach“. Einige dort wohnende Bürger der bereits bebauten Bauabschnitte 1 und 2 fordern, entgegen den Gemeinderatsbeschlüssen, den Bau einer weiteren Zufahrtsstraße und die gemeinsame Erschließung der Bauabschnitte 3 und 4. Begründet wird dieses Ansinnen mit erwarteten verstärkten Belastungen hinsichtlich des Verkehrslärms und der Fahrzeuganzahl. Den Redebeiträgen war zu entnehmen, dass die Ratsrunde diesen Forderungen skeptisch gegenübersteht. Der zu erwartende Mehrverkehr wurde bei der Anzahl von 14 Bauparzellen als erträglich bezeichnet und überdies sei mit dem Planungsbüro vereinbart worden, dass der Baustellenverkehr während der Erschließung und den anschließenden Bautätigkeiten über einen unmittelbar vorbeiführenden Feldweg abgewickelt werden muss. In erster Linie wurden die hohen, durch die Gemeinde zu erbringenden finanziellen Leistungen angeführt. Die sich für den Straßenbau und den Änderungen des Bebauungs- und Flächennutzungsplanes sowie der Ausweisung von weiteren Ausgleichsflächen ergeben würden. Ebenso ergäben sich Zeitverzögerungen bei der Erschließung, der Vermarktung von aktuell 14 Bauplätzen im Bauabschnitt 3 und dem Beginn von Bauvorhaben auf den bereits reservierten Bauparzellen. Überdies würden sich die Preise für das Bauland erheblich erhöhen und interessierte Bauwillige würden einen ins Auge gefassten Baugrundkauf überdenken beziehungsweise sich anderer preiswerter Angebote bedienen. Zustimmung erfuhr die Erstellung eines Plans zur Pflege der Seitengräben und der Bankette von landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen. Die Durchführung der im

Veranstaltungskalender aufgeführten Flursäuberungsaktion wird sich an der Entwicklung der Inzidenzzahlen orientieren.

Text für Zwecke der Gemeinde Unterschwaningen – Veröffentlichung auf der Homepage - freigegeben.
Weitere Verwendungen, Vervielfältigungen oder Weitergaben auf digitalen Wegen aller Art nur mit Genehmigung des Autors.